

dem Pressechef die Ursache der gegen ihn gerichteten Quertreibereien erblicke.

Grundsteinlegung für den Völkerbundpalast.

Genf. Die feierliche Grundsteinlegung für den Palast des Völkerbundes fand am Sonnabend statt. An Stelle Stresemanns sah man Staatssekretär von Schubert. Während der Ansprachen wurde die Kassette mit je einer Goldmünze jedes Mitgliedstaates, der Liste der Mitgliedstaaten und einem Exemplar des Völkerbundespaktes in den Stein verjett.

Der Kehler Brückentopf wird geräumt.

Paris. In französischen Kreisen wird jetzt zu der in der letzten Zeit vielfach erörterten Frage, inwieweit die Räumung des gesamten Rheingebietes zu der Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Kehler Brückentopf führen wird, erklärt, daß allerdings die Kehler Besatzungstruppen nicht dem Oberkommando der Besatzungsarmee, sondern dem Generalgouverneur von Straßburg unterstehen, daß jedoch die Räumung der dritten Zone bis zum 30. Juni auch gleichzeitig eine Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Kehler Brückentopf zur Folge haben wird.

„Liquidierung des Krieges?“

Wenige Tage nach der Räumungsvereinbarung im Haag hat der französische Botschafter de Margerie im Auswärtigen Amt darüber Klage geführt, daß die Beamtenschaft der Pfalz sich gegenüber den Besatzungsbehörden widersetzt. Die Erklärungen des französischen Botschafters können nur die Bedeutung haben, daß Frankreich bis zum letzten Augenblick die Bedrückung der Bevölkerung der besetzten Gebiete aufrechterhalten will.

Sabotage der Abrüstung in Amerika.

Standal in der amerikanischen Schiffsbauindustrie.

Washington. Präsident Hoover gab eine aufsehenerregende Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß er den Generalstaatsanwalt beauftragt hat, die Berichte zu prüfen, wonach drei große amerikanische Schiffsbaugesellschaften sich an einer Propaganda beteiligt haben sollen, die darauf hinauslief, die zur Herbeiführung einer allgemeinen Abrüstung eingeleiteten Schritte zu zunichte zu machen. Der Präsident hat eine gründliche Untersuchung der Beschuldigungen angeordnet.

Im Mittelpunkt der Angelegenheit steht ein angeblicher „Marinesachverständiger“, der in Diensten der genannten Schiffsbaugesellschaften gestanden hat und dessen Aufgabe darin bestand,

gegen hohen Entgelt Propaganda gegen die Verminderung der amerikanischen Marine

zu machen. Präsident Hoover hat den in Amerika wohl bekannten Befürworter einer „Big Navy“, William Shearer, als den oben genannten und bisher unbekanntem Marinesachverständigen und Propagandisten der Schiffsbaugesellschaften festgestellt. Shearer hatte kürzlich sowohl die Bethlehem-Schiffsbaugesellschaft als auch die Newportnews-Schiffsbaugesellschaft und die amerikanische Brown Boveri-Gesellschaft verklagt, ihm für geleistete Dienste eine Viertel Million Dollar (eine Million Mark) zu erstatten.

Die Weltkirchenkonferenz vor der Jugend

Eisenach, 7. September. Aus Anlaß der Internationalen Kirchenkonferenz versammelten sich am Freitagabend im überfüllten Saale des „Füstenhofs“ etwa 2000 Jugendliche zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die zeigte, in welchem Umfange der christliche Einigungsgedanke bereits in der Jugend aller Länder Fuß gefaßt hat. Der Führer des Reichsverbandes der Evangelischen Jungmännerbünde Deutschlands, Dr. Stanger-Kästel, eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis auf die Tagung des Stockholmer Fortschrittskongresses im vergangenen Jahre, wo auf einmal jugendliche in der Kirchenversammlung erschienen seien, um ihr Recht innerhalb der ökumenischen Bewegung zu fordern. Damals sei der Gedanke entstanden, in diesem Jahre die Massen deutscher Jugend mit der Weltkirchenbewegung in Verbindung zu bringen. Kirchen- und Jugendführer aus sieben Ländern behandelten in fünfminütigen Ansprachen den Ruf der Kirche nach der Jugend und den Ruf der Jugend nach der Kirche, unter ihnen der bulgarische Universitätsprofessor Dr. Jankow, der englische Bischof Dr. Bell, der amerikanische Theologe Dr. Brown, ferner Dr. Helin Genf, H. Brand-Eisenach, Dr. Bissler i' Hooft-Genf und Fräulein Dingmann-Genf. Von den Kirchenführern wurde übereinstimmend der Hoffnung auf die Jugend Ausdruck gegeben und gesagt, daß gerade das Christentum eine besondere Vorliebe an die Jugend hat. Besonders eindringlich machte es, als der englische Bischof einen Abschnitt aus dem auch in England vielgelesenen Buche von Remarque „Im Westen nichts Neues“ vorlas, dessen Hoffnunglosigkeit er die Hoffnung, die aus den Quellen der Religion kommt, gegenüberstellte. Die Sprecher der Jugend forderten von der Kirche die Schaffung neuer Gemeinschaften, auch neuer, gesunder sozialer und wirtschaftlicher Verhältnisse, sowie eine neue geistige Haltung, insbesondere den Mut zur Wahrheit, auch z. B. in den Fragen der sexuellen Moral. Jugend- und alte Volkslieder bildeten den stimmungsvollen Rahmen dieser zweiten Kundgebung, mit der die Kirchenkonferenz vor die Öffentlichkeit trat.

Aus aller Welt.

Temperatursturz im Riesengebirge.

Gitschberg. Auf dem Riesengebirge ist die Temperatur um etwa 20 Grad gefallen. Auf der Schneekoppe war in der Nacht ein Grad Kälte bei leichtem Schneefall und Graupeln.

Aus unglücklicher Liebe „Reichstagsattentäter“.

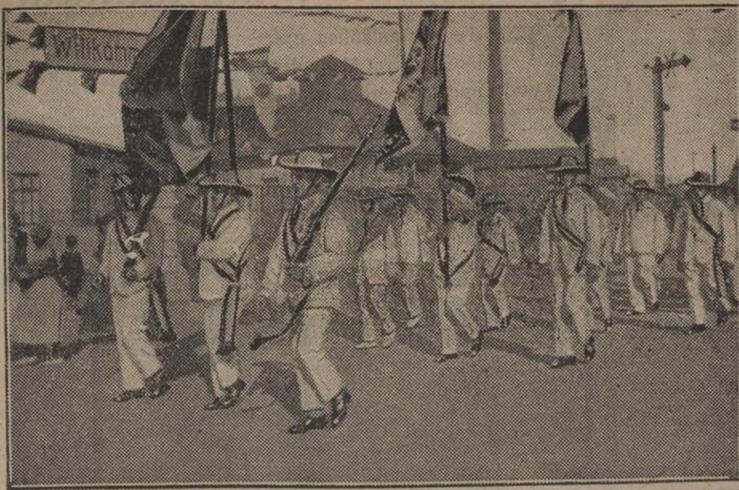
Berlin. Der Arbeiter Berner Müller, der sich als der Teilnehmer an dem Anschlag auf das Reichstagsgebäude selbst bezieht hat, nahm sein Geständnis zurück und gab für den Brand der Selbstbeziehung unglückliche Liebe an.

Ein Auto fährt in eine Marschkolonne.

Marientburg. Kurz hinter dem Orte Willenberg fuhr der Kraftwagen eines Fleischermeisters in eine Marschkolonne der Marientburger Garnison. Fünf Soldaten der zweiten Kompanie wurden so schwer verletzt, daß sie ins Garnisonlazarett geschafft werden mußten.

Bombenanschlag auf dem Lemberger Messelände.

Lemberg. Auf dem Gelände der eben eröffneten Ostmesse wurde eine Bombe in das Gebäude der Messeleitung



Deutsches Schutztruppen-Fest in Südwest-Afrika.

Verbunden mit einem Gauertanzfest der deutschen Kolonie in Biederichsbucht, fand dort eine große Zusammenkunft ehemaliger Mitglieder der deutschen Schutztruppe in Südwest-Afrika statt. Die Veranstaltung fand im Zeichen des kolonialen Gedankens, der auch im Reich allmählich wieder zur Geltung kommt. — Das Bild zeigt die Spitze des Festzuges der ehemaligen Schutztruppier mit ihren Fahnen.

geworfen. Die Bombe explodierte und zerstörte die Inneneinrichtung, wobei eine Angestellte schwer und zwei Messerbeamte leichter verletzt wurden.

Deckeneinsturz in einer Fabrik in Neapel.

6 Tote, 18 Verletzte.

Neapel. In einer Fabrik, die Pyjamas herstellt, brach der Fußboden von zwei Arbeitsräumen ein, wobei zahlreiche Arbeiterinnen in die Tiefe stürzten. Sechs Arbeiterinnen wurden getötet, achtzehn verletzt.

Postflugzeug England — Indien verbrannt.

Simla. Ein Flugzeug, das im Flugpostdienst zwischen England und Indien eingestellt war, ist bei Djasak am Golf von Oman abgestürzt. Der Apparat geriet in Brand und wurde mitsamt der Post völlig zerstört. Von den Insassen waren zwei auf der Stelle tot, die übrigen wurden verletzt. Die Ursache des Unglücks konnte nicht festgestellt werden.

Dampferuntergang vor Zammerfors.

150 Menschen ertrunken.

In der Nähe des Hafens von Zammerfors auf dem See Raefjaervi ist der Dampfer „Kuru“ gesunken. 150 Menschen sind dabei ertrunken. 50 Fahrgäste und ein Teil der Besatzung wurden gerettet. Unter den Ertrunkenen sind zahlreiche Schulkinder, die sich auf dem Wege nach Hause befanden. Das Dampferunglück ist das schlimmste dieser Art, das sich in Finnland je ereignet hat.

Wie Berliner Blätter aus Zammerfors zu dem großen Schiffsunglück ergänzend melden, waren bis Sonntag nachmittag etwa 100 Todesopfer geborgen. Noch immer werden Leichen an Land getrieben, zum großen Teil aus den Köpfen, die in Zammerfors zur Schule gingen und den Sonntag zu Hause bei ihren Angehörigen verbringen wollten. Da sich viele Passagiere, besonders Frauen und Kinder, in den Kajüten befanden und nicht mehr rechtzeitig auf Deck kommen konnten, ist die Gesamtzahl der Opfer noch immer nicht mit Bestimmtheit festzustellen. Auf jeden Fall befanden sich über 150 Passagiere an Bord. 32 Personen sind gerettet worden, sodas man mit etwa 130 Toten rechnen muß. Der Kapitän des verunglückten Dampfers, der sich unter den Geretteten befindet, berichtete über den Hergang des Unglücks u. a.: Kurz nach 1/4 Uhr nachmittags seien mehrere bis zu 10 m hohen Wellen über das Schiff hinweggeschlagen. Die Passagiere seien ängstlich geworden und ein Teil von ihnen legte Rettungsgürtel und Schwimmwesten an. Plötzlich habe der Dampfer eine Schlagseite erhalten, die vielleicht dadurch verstärkt worden sei, daß fast alle Passagiere nach der Lee-Seite (der dem Winde abgekehrten Seite) des Schiffes gelaufen waren. Der Dampfer legte sich ganz auf die Seite und auf Deck und in den Kajüten sei eine wilde Panik entstanden. Auf den schmalen Treppenaufgängen spielten sich, wie die Überlebenden berichten, herzzerreißende Szenen ab. Im Verlaufe von wenigen Sekunden sank das Schiff. Ehe der Dampfer „Tarjanne“, der sich in der Nähe befand, am Unglücksplatz eintraf, waren die meisten bereits ertrunken. — In den finnischen Kirchen wurden am Sonntag Trauergottesdienste abgehalten. Die finnischen Zeitungen erschienen mit breitem Trauerrand. In Zammerfors läuteten die ganze Nacht hindurch die Kirchenglocken. Alle Theater und Restaurants sind geschlossen. Ganz Finnland steht im Zeichen der Trauer.

Weiße des Reichspräsidentenhaus in Holzminnen. Seit einem Jahre etwa befindet sich in Holzminnen das hier als Symbol der Volksgemeinschaft von Vereinen und Verbänden verschiedenster politischer Orientierung geschaffene Reichspräsidentenhaus im Bau. Das Gebäude, von den Militärvereinen, dem Jungdeutschen Orden, rechtsgerichteten Organisationen und Unterstützung der Stadt errichtet, wurde jetzt eingeweiht. Es ist als Torhaus am Tinnkenhofen errichtet. Das Obergeschoß ist für die Zwecke eines Jugendheims eingerichtet.

Riesenbrand im Bezirk Kassel. 15 Wohnhäuser und Scheunen brannten angesichts von elf Feuerwehren in dem Dorfe Gladungen (Bezirk Kassel) ab. Ein Mißschlag hatte eine neben der Post gelegene Scheune mit vollen Erntevorräten entzündet, und der ortsnartige Sturm hatte das Feuer schnell weitergetragen, so daß alsbald 15 Gebäude in Flammen standen. Aus der ganzen Umgegend waren elf Feuerwehren, darunter die große Motorpritze von Ostheim, herbeigeleitet, doch konnten alle elf Wehren aus Mangel an Wasser nichts gegen das Feuer unternehmen, sondern mußten sich darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Nabenmutter. Die Bewohner eines Hauses in Berlin-Neutölln vernahmen seit längerer Zeit in der Wohnung der Eheleute S. lautes Schreien und Jammern der 13 Jahre alten Adoptivtochter Hedwig. Das Mädchen gab auch wiederholt seinen Spielkameradinnen zu verstehen, daß es von der Adoptivmutter mit der Aloppeitsche oft geschlagen, mit Stricken gefesselt und gezwungen würde, auf Erbsen zu knien. Als man nun Sonnabend wieder das Mädchen fürchterlich schreien hörte, wurde die Kriminalpolizei alarmiert und diese stellte mit Hilfe einer Vertreterin des Jugendfürsorgeamtes fest, daß das Kind am Rücken und an den Beinen blutunterlaufene Stellen sowie an den Handgelenken Fesselspuren aufwies. Das Kind wurde sofort anderweitig untergebracht und das Strafverfahren gegen die Ehefrau S. wegen Kindesmißhandlung und Mißbrauch der Erziehungsgewalt eingeleitet.

Neue Bahnlinie Dürkeltel — Tirschtiegel. Die neue Bahnlinie Dürkeltel — Tirschtiegel in der Grenzmark

die für Tirschtiegel den Anschluß an die Reichsbahnstrecke Landsberg — Schwiebus bringt, wird am 13. September in Betrieb genommen. Der Bau der Linie war notwendig, weil die Stadt Tirschtiegel nach dem Versailler Vertrag zwar Deutschland erhalten blieb, der Bahnhof aber zu Polen geschlagen worden war.

Gattenmord im Amtsgericht. Eine blutige Ehe Tragödie spielte sich im Amtsgericht D o r t e n ab. Nach einem Südnormin verzehte im Treppenhause des Amtsgerichts ein gewisser Weidebrandt seiner 23jährigen Frau mit einem Messer zwei Stiche. Die Ueberfallene flüchtete in das Gerichtsbürozimmer. Aber noch in der Tür verzehte ihr der erbitterte Mann einen dritten Stich, der die Frau tötete. Ein Wachtmeister verfolgte den Täter und verzehte ihn durch einen Schuß schwer, als der Mörder ihn angriff.

Haftbefehl gegen den Inhaber der Darmstädter Bankfirma Rauheim & Co. Da der von der Staatsanwaltschaft nach dem Zusammenbruch der Bankfirma Rauheim & Co. Darmstadt, bestellte Bankfachverständige, der feststellen sollte, ob von dem Inhaber der Firma strafbare Handlungen begangen worden sind, einen Bericht erstattet hat, aus dem sich der dringende Verdacht strafbarer Handlungen gegen das Depotgesetz ergibt, wurde ein gerichtlicher Haftbefehl gegen den Inhaber der Firma erwirkt und die erforderlichen Durchsuchungen dort und auch in Frankfurt a. M. vorgenommen.

Kommunisten und Nationalsozialisten gehen mit Bierkrügen aufeinander los. Im Stadtkeller in München kam es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Es sollte eine Gründungsversammlung des kommunistischen Schulbundes München-Ost abgehalten werden. Kommunisten und Nationalsozialisten waren in gleicher Stärke erschienen. Gleich zu Beginn der Versammlung sangen die Nationalsozialisten ein Lied, worauf die Kommunisten in Heil-Hufe ausbrachen. Beide Parteien drangen mit Bierkrügen, Stühlen und Gummihüpfeln aufeinander ein. Nach Mitteilung der Polizeidirektion gab es acht Verletzte, darunter zwei Schwerverletzte.

Massenausfuhr von blinden Passagieren aus Polen. Nicht weniger als sieben blinde Passagiere wurden auf zwei von Danzig gekommenen Schiffen entdeckt, die in die Holtenauer Schleuse einliefen. Die blinden Passagiere sind Polen, die sich der Einberufung zum Heeresdienst entziehen wollten. Die Entdeckten wurden in Schutzhaft genommen und nach Kiel gebracht. Nach Vereinbarung mit den zuständigen Konsulatsstellen werden sie wieder abgehoben.

Furchtbare Zusammenstöße in einem Wirtshaus. In einem Wirtshaus in Kaiser Mühl, einem Vorstadtbezirk Wiens, gerieten die Familien Seidl und Seidl, die seit Jahren in Streit leben, aneinander, wobei der Hilfsarbeiter Johann Seidl seinen Revolver zog und ein Mitglied der Familie Seidl nach dem andern aufs Korn nahm. Er tötete den Vater und verletzte drei Söhne schwer.

Lady Heath in Erblindungsgefahr. Die bekannte englische Fliegerin, die durch ihren Flug Kapstadt — London mit einem kleinen, einstufigen Aeroplan berühmt wurde, stürzte kürzlich bei den Flugveranstaltungen in Cleveland ab und verletzte sich lebensgefährlich. Sie fiel mit ihrem Apparat auf das Dach einer Fabrik, durchschlug dieses und zog sich einen Schädelgrundbruch sowie schwere innere Verletzungen zu. Die Ärzte nahmen mehrere Operationen vor und glauben, daß es möglich sein wird, die Patientin am Leben zu erhalten, doch fürchten sie, daß Lady Heath ihr Sehvermögen verlieren wird.

Elf Todesopfer eines Schiffszusammenstoßes. Habas berichtet aus San Sebastian, daß zwei Fischerboote 100 Meilen nördlich der Küste zusammenstießen und schnell sanken. Die zusammen achtzehn Mann zählenden beiden Besatzungen kämpften 14 Stunden lang mit den Fluten. Acht Mann ertranken, da die Kräfte sie verließen. Die übrigen wurden von zwei Fischerbooten aus San Sebastian aufgenommen. Drei davon sind infolge Erschöpfung gestorben.

Im Motorboot über den Atlantik. Der spanische Seemann Billarde ist in einem sieben Meter langen Motorboot allein in Havana in See gegangen, um den Atlantischen Ozean zu überqueren. Er hat 740 Gallonen Betriebsstoff an Bord und rechnet damit, die Ueberfahrt in 30 Tagen durchzuführen.

Sonne und Mond.

10. 9.: S.-M. 5.26, S.-U. 18.27; M.-M. 13.56, M.-U. 21.09

Stadt-Bad

Wasser-Temperaturen am 8. Sept. 19 — 19 — 19 Grad Celsius

Voraussichtliche Witterung

Landeswetterwarte Dresden

(Nachdruck verboten)

Vorwiegend wolfiges, zeitweise etwas aufsteigendes Wetter. In den östlichen Gebietsstellen Neigung zur Unbeständigkeit (vereinzelt Regenschauer nicht ausgeschlossen), Temperatur etwas zurückgehend, im Flachland schwach bis mäßig, im Gebirge mäßig bis frisch.